

Vereins-Zeitung

Schach-Saison 2019/2020



- * Unsere Damen „top“ in der Frauen-Bundesliga, 3. Rang
- * Landesliga-Mannschaft aufgestiegen in die 2. Bundesliga
- * Tiroler Blitz- und Schnellschach-Mannschaftsmeister
- * 2. Klasse-Mannschaft aufgestiegen
- * Jugend-Erfolge



Schach ohne Grenzen

Obfrau Ina Anker
Stv. Günther Wachinger

Kontakt: +43(0)681 81854994
schachohne Grenzen@gmx.net
www.schachohne Grenzen.com

Eingetragener Schachverein Bezirkshauptmannschaft Kufstein/Austria
ZVR: 280607175



Schach-Informationen

Noch vor Saison-Start in Tirol wird unser Stammspieler in unserer Landesliga-Mannschaft **FM Max Hess** BAYERISCHER EINZELMEISTER 2019, wir gratulieren herzlich zu diesem Erfolg!



(v.l.n.r.) Schirmherr Klaus Stöttner, Max Hess, BSB-Präsident Peter Eberl

Saisonaufakt in der Landesliga am 21. und 22. September 2019 in Absam

„Mit zwei Auftaktsiegen an die Tabellenspitze“

Der Auftakt in der Tiroler Landesliga fand im schönen Mehrzwecksaal in Absam statt. Unsere Gegner waren Völs/Hak Innsbruck und Fügen/Mayrhofen, gegen die wir in der letzten Saison ‚schmerzhaft‘ Niederlagen hinnehmen mussten. Wir hatten uns einen guten Start vorgenommen, konnten wir doch mit **Mäx Berchtenbreiter, Max Hess, Andi Ciolek, Günther Wachinger, Arthur Kruckenhauser und Matthias Heinz-Leisenheimer** eine starke Truppe an die Bretter bringen.

Gegen **Völs/HAK** standen die Zeichen bereits nach der Eröffnungsphase klar auf Sieg. Der dynamische Stil von **Mäx** ist bekannt und so opferte er mit Schwarz einen Springer im Zentrum und Weiß konnte seine Entwicklung nicht mehr abschließen. Bei so vielen Drohungen hatte sein Gegner keine Lust mehr. Ein starker Rumer Spieler meinte: ‚was der Berchtenbreiter da macht, ist ein Traum – so möchte ich auch mal spielen können‘. Nach drei Stunden konnte **ich** auf 2:0 erhöhen. Mein ständiger Figurendruck am Damenflügel brachte mir einen Bauern ein und der Rest war nicht mehr schwer. Leider musste dann **Andi** aufgeben, der nie zur Koordination seiner Figuren kam. Er setzte auf Königsangriff, wurde aber ausgekontert. Eine starke Partie seines Gegners.

Arthur überspielte mit Schwarz seinen Tiroler Trainingskumpel Johannes Lerch und wickelte mit 2 Mehrbauern in ein gleichfarbiges Läuferendspiel ab. Ein kleines Schockerlebnis, als er einen Bauerndurchbruch übersah, aber es ging gerade noch gut. 3:1 – **Max** gelang es mit f4 die Stellung zu öffnen und so kam es zu Fesselungsmotiven in der f-Linie. Die Ausbeute waren zwei Leichtfiguren für Turm. Sehr sicher konnte er einen Freibauern zur Dame vorantreiben, was einen Turm einbrachte. – Fazit: Endspiel L+S – für manche ein Horror – für Max nicht. Den **Schlusspunkt zum 5:1** sicherte **Matthias**, der ständig Druck auf den d5-Isolani machen konnte und ihn auch gewann. Ein zweiter Bauer kam hinzu und dann war's nicht mehr schwer.

Gegen **Fügen/Mayrhofen**, die ebenfalls mit 5:1 ihre Auftaktrunde gewinnen konnten, sollte es dann etwas zäher werden. Statt Arthur, der mit der Schule nach Wien fahren ‚mußte‘, sprang unser Neuzugang und ‚alter Spezl‘ **Alexander Meier** ein. Wie soll's anders sein, **Mäx** sorgte für die Führung. Diesmal kein Opfer, sondern ein Bauerngewinn in der Eröffnung, Gegenspiel eiskalt verhindert und trocken den Mehrbauern verwertet. Es geht also auch anders – das Ergebnis bleibt aber immer dasselbe J. **Andi** konnte seinen Raumvorteil ständig vergrößern, bis der Gegner keine Luft mehr zum Atmen hatte.

Figurengewinn und 2:0. **Ich** konnte in der Eröffnung einen gesunden Zentrumsbauern gewinnen. Leider wollte ich zu schnell zu viel und mein Gegner konnte in ein Endspiel mit ungleichfarbigen Läufern abwickeln und mein Mehrbauer spielte keine Rolle. Remis – **Alex** gelang es, im Mittelspiel eine Quali abzuholen, aber es war noch nicht einfach. Etwas Zeitnot kam dazu, aber er fand letztendlich eine siegreiche Abwicklung zum 3,5:0,5. Auch **Max** drückte mit einem verzögerten Wolgagambit ständig auf die gegnerische Stellung. Und wie's im Wolga so ist, bekommt man den Bauern zurück, ist das Endspiel gewonnen. Max lieferte ein Musterbeispiel ab. **Matthias** hatte von Anfang an eine gedrückte Stellung und fand nie so richtig zu einem Gegenspiel. Letztendlich gab es zu viele Drohungen gegen seinen König und Matthias mußte ‚das Handtuch‘ werfen. **Endstand 4,5:1,5** – Alles gut und Tabellenführung!

Günther

SCHACH ohne GRENZEN I

IM Maximilian BERCHTENBREITER, FM Max HESS, FM Andreas GIOLEK, FM Günther WACHINGER, Arthur KRUCKENHAUSER, Mathias HEINZ-LEISENHEIMER



Saisonaufakt auch für die 2. Klasse

<https://chess-results.com/tnr443460.aspx?lan=0>

Das Wetter war wie üblich bei Schachkämpfen recht schön, der Verkehr hielt sich in Grenzen, so waren wir pünktlich in Schwaz im Franziskanerkloster, wo der **Schachclub Schwaz** sein Vereinslokal hat. Kurz nach 14 Uhr konnte es dann losgehen in der 2. Klasse der Tiroler Mannschaftsmeisterschaft. Beide Mannschaften konnten mit guten Aufstellungen antreten, so dass ein harter Kampf anstand. Wir gingen mit Matthias Heinz-Leisenheimer, Stefan Kell, Dieter Schmid, Knut Arnold und Stephan Forster an die Bretter.

Knut verbrauchte in einer italienischen Partie kaum Bedenkzeit und war so als erster am Ziel: er hatte nach Quali-Opfer einen starken Mattangriff, letztlich stellte der Gegner einen Turm ein und gab auf. **Bernhard** hatte da schon eine Mehrfigur und musste nur alles abtauschen. Ich hatte es mit einem Londoner System zu tun, was ich dann im 10. Zug positionell misshandelte und stark unter Druck kam. **Dieter** kam mit dem „Grünfeld“ seines Gegners nicht so gut zurecht und war etwas unter Druck. **Stephans** Partie schaute gut aus, aber war unklar.

Mein Gegner spielte recht souverän und knappste mir einen Bauern auf b7 ab. Jetzt musste ich im Trüben fischen, was mir dann auch gut gelang: eigentlich wollte ich nur mit Dame und Springer ein Dauerschach geben, aber mein Gegner konnte in der knappen Zeit nicht den Weg dazu finden und geriet in ein Matt-Netz, was dann letztlich seine Dame kostete. So stand es dann 2-0 für Schach ohne Grenzen. **Bernhard** brauchte zwar viel Zeit, spielte aber seine Mehrfigur ganz sicher aus: 3-0. **Stephan** verlor dann in Zeitnot, **Dieter** steuerte dann gleich noch ein Remis dazu zum Endstand. Ein glücklicher Sieg, aber umso wichtiger.

* Stefan Kell *



Saisonstart auch für unsere Gebietsklasse-Mannschaft

Nachdem man in der ersten Runde spielfrei war, startete unser Team in Runde zwei gegen den **Verein für Jugendschach Kundl** in die neue Saison. Unsere Kundler Freunde kamen mit einer guten Truppe und so war es für **Dieter Schmid, Knut Arnold, Ernst Paul, Stephan Forster und Maurice Mercay** eine ‚harte Nuss‘, die es zu knacken galt. Es entwickelten sich intensive und hart umkämpfte Partien.

Maurice konnte sich zwar eine Quali erobern, aber sein König wurde ins Freie geschleift und hier gab es kein Entrinnen mehr. Kurz darauf aber konnte **Stephan** ausgleichen. Mit Schwarz bekam er sehr schnell einen Monsterspringer im Zentrum, gewann eine Qualität und spielte sehr souverän zu Ende. Eine lebhaftere Partie lieferte **Knut** ab. Für einen geopfertem Bauern bekam er Entwicklungsvorsprung und konnte mit einem Turm auf die vorletzte Reihe eindringen, was Mattdrohungen gegen den unrochierten König ergaben. Das war zu viel für seinen jungen Gegner und Knut gewann. Leider schwächte **Paul**, ohne Not, seine Königsstellung und sein Gegner spielte konsequent auf diese Schwächen. Da gab es plötzlich keine Verteidigung mehr – 2:2. Vier Stunden lang musste **Dieter** kämpfen um ein schwieriges Springerendspiel zu halten. Und sein Kampf wurde mit einer Punkteteilung belohnt –

Endstand 2,5:2,5.

Günther



2.Klasse – Runde 2

Mit Kanter Sieg an die Tabellenspitze

Nach einem Zittersieg in Schwaz zum Saisonauftakt, konnten wir dieses Mal gegen **Wattens** unsere Heimpremiere in der 2. Klasse feiern. Mit einer guten Truppe, bestehend aus Debütant **Robert Heigermoser, Matthias Heinz-Leisenheimer, Stefan Kell, Knut Arnold und Stephan Forster**, sollte der 2. Sieg der Saison eingefahren werden.

Nach 2 Stunden gewann ‚unser Schnellspieler‘ **Knut** (mit Schwarz) erst Material, dann die Partie. **Matthias** (S) war mit seinem Eröffnungsverlauf nicht besonders happy. Sein Gegner opferte aber unkorrekt eine Figur und eine Fesselung in der e-Linie brachte die Entscheidung zu Gunsten von Matthias. **Robert** (W) diktierte in einem Königsinder von Anfang an das Geschehen auf dem Brett. Fast alle gegnerischen Figuren waren am Königsflügel geparkt und hatten keine besondere Wirkung. Vielleicht war es, strategisch gesehen, etwas verfehlt, gerade hier das Spiel zu öffnen. So bekam der Gegner taktische Schwindelchancen und Heigi zog es vor, seine Partie remis zu geben, da die noch laufenden Partien noch nicht so klar waren – 2,5:0,5.

Stephan (W) musste gegen eine unorthodoxe Spielweise seines Gegners kämpfen. Er machte alles richtig, hatte

Zentrumskontrolle, sichere Königsstellung und riesigen Entwicklungsvorsprung. Leider nahm er dann aber die Dynamik aus der Stellung und musste gegen einen Betonaufbau anrennen. Sein Gegner war etwas überfordert und überschritt die Zeit. **Stefan** (W) hatte immer Druck auf einen schwächlichen Isolani. Das ist immer ein Geduldsspiel. Letztendlich gewann er einen Bauern und wickelte in ein gewonnenes Turmendspiel ab.

Endstand 4,5:0,5 und Tabellenführung.

** Günther **



Auftaktniederlage gegen Titelverteidiger Pamhagen

Der Saisonbeginn der Frauen-Bundesliga fand diesmal in Linz statt und gleich in der ersten Runde ging es gegen den amtierenden Meister **ASVÖ Pamhagen**. Heuer konnten wir uns mit einem weiteren italienischen ‚Madl‘ verstärken und so traten wir mit **Marina Brunello, Tea Gueci, Eva Wunderl und Janine Kimpel** an. Es entwickelten sich harte und zähe Partien. Marina konnte mit Schwarz sehr schnell ausgleichen, Tea kam super aus der Eröffnung und es schien, als hätte sie riesigen Vorteil. Eva musste das weiße Londoner System bekämpfen und hatte etwas Probleme, sich richtig aufzustellen – sie verlor einen Bauern. Janine hatte in ‚ihrem geschlossenen Sizi‘ gewohnte Stellungsbilder und kam mit Schwung ins Mittelspiel.



Nach drei Stunden Spielzeit verfinsterten sich etwas unsere Mienen. **Marina** hatte die Stellung etwas falsch eingeschätzt und war der Meinung, sie könnte gutes Spiel gegen einen Isolani bekommen. Leider kam die Gegnerin zu einem durchschlagenden Königsangriff – schade 0:1. **Teas** Gegnerin konnte alle Drohungen parieren, tauschte die wichtigen Figuren ab und das Remis war

unausweichlich. Kurz vor der Zeitkontrolle tauschte **Janine** verkehrt ab, gab der Gegnerin eine gefährliche Angriffslinie, verlor eine Figur und die Partie. **Eva** kämpfte wacker mit Minusbauer in einem T+L-Endspiel weiter, bekam sogar noch eine Remischance, die sie aber nicht sah und musste, als letzte Partie im Turniersaal, die Waffen strecken. Endstand **0,5:3,5** – schade und unverdient hoch.



Im zweiten Wettkampf wartete der mehrmalige Staatsmeister **ASVÖ Wulkaprodersdorf** auf uns. Für Janine spielte diesmal **Christin**. Die Farbverteilung war gleich zum ersten Wettkampf – Marina und Eva mit Schwarz – Tea und Chrissi hatten die weißen Steine. Es sollte ein enger Krimi werden. Nach drei Stunden lehnte Marina eine Zugwiederholung ab, da Eva eine Quali weniger hatte. Tea stand gut und war im Begriff, Bauern am Königsflügel einzusammeln. Chrissi stand super, war aber in übler Zeitnot. Also alles noch nicht so klar. **Eva** musste aufgeben und kurz vor der Zeitkontrolle, gewann **Marina**, die am Damenflügel die Übermacht gewinnen und entscheidendes Material einsammeln konnte. **Teas** Gegnerin opferte eine Qualität und bekam ein Dauerschach – 1,5:1,5. Es lag also an **Christin**, die seit 20 Zügen mit einer Minute (+30 Sekunden pro Zug) am Brett saß. Und sie behielt den Überblick, konnte ihren Angriff erfolgreich abschließen, erreichte die Zeitkontrolle und ihre Gegnerin gab auf. **2,5:1,5** – Nichts für schwache Nerven!!!

Und der Nerven-Krimi sollte auch im nächsten Wettkampf gegen **Rapid Feffernitz** seine Fortsetzung finden.

Marina (W) sorgte nach 3 Stunden erstmals für eine kurze Beruhigung. In einer Italienischen Eröffnung baute sie zunächst eine schöne Angriffsstellung auf, die in einem Figurenopfer am Königsflügel ihren Höhepunkt fand. Sehr sauber spielte sie diese Glanzpartie zu Ende. **Tea** (S) schien mit ihrer Gegnerin einen Nicht-Angriffspakt vereinbart zu haben (jede spielte nur auf ihren 3 Reihen). – **Chrissi** (W) hatte mal wieder 20 Züge in einer Minute auf dem Brett. – **Janine** (S) überspielte ihre Gegnerin im Mittelspiel und stand mit Mehrbauer + Läuferpaar auf Gewinn. Stellte aber kurz vor der Zeitkontrolle die Quali ein. Alle 3 Partien gingen in die Verlängerung, was heißen soll, dass es Chrissi wieder mal geschafft hatte, den 40. Zug zu erreichen. **Tea** zeigte jetzt, dass sie einfach die bessere Spielerin ist, gewann einen Bauern am Damenflügel und der Rest war Technik – 2:0. Auch **Chrissi** ‚rasierte‘ den gegnerischen Damenflügel ab und gewann sehr sicher zum 3:0. **Janines** Lage verschlimmerte sich immer mehr und sie spielte mit Turm weniger einen aussichtslosen Kampf. Als letzte Partie im Turniersaal (1. Herren-Bundesliga und 2. Bundesliga waren fertig – die Schiris hatten schon eingepackt) packte sie noch einige Fallstricke aus und die Gegnerin stellte einen Turm ein und es gibt sogar im Schach noch Wunder. **Janine** erreichte ein Remis zum Endstand von **3,5:0,5**.

Günther



von links nach rechts: IM Marina Brunello, WIM Tea Gueci, WMK Christin Anker, Kimpel, stehend: Coach FM Günther Wachinger, WMK Eva Wunderl



Gebietsklasse am 12. Oktober 2019 auswärts gegen Jenbach I

Das war leider nichts, die Gegner waren einfach zu stark!

Sparkasse Jenbach 1-	Elo	Schach Ohne Grenzen	Elo	Ergebnis
Widner, Stefan	1951	Schmid, Dieter	1729	1 - 0
Reitberger, Peter,	1927	Arnold, Knut	1724	1 - 0
Wurster, Axel	1907	Paul, Ernst	1561	1 - 0
Siding, Michael	1687	Forster Stephan	1498	1 - 0
Spierings, Benjamin	1459	Weiss, Johannes	1025	1 - 0



2.Klasse - Runde 3

Zeitgleich und ebenfalls in der Sporthalle der Neuen Mittelschule in Kufstein, gemeinsam mit der Landesliga, spielte unsere Mannschaft gegen Absam. In der Besetzung Stefan Kell, Dieter Schmid, Knut Arnold, Franz Schober und Stephan Forster erspielten wir einen schönen Mannschaftssieg!

Sparkasse Jenbach 1-	Elo	Schach Ohne Grenzen	Elo	Ergebnis
Kell, Stefan	1836	Schwarz, Benedikt	1863	1 - 0
Schmid, Dieter	1729	Anegg, Richard	1846	1/2 - 1/2
Arnold, Knut	1724	Hengl, Philip	1516	1/2 - 1/2
Schober, Franz	1592	Klemenc, Karl Matthias	1667	1/2 - 1/2
Forster, Stephan	1498	Lutz, Rudolf	1457	1 - 0



„Heim-Wochenende“ in der Landesliga

LANDESLIGA TIROL - 3. und 4. Runde

Einmal mehr durften wir die Ausrichtung zweier Landesliga-Runden in Kufstein übernehmen! Im ersten Wettkampf mussten wir zum Lokalderby gegen den **SK Kufstein** antreten - immer eine brisante Begegnung. Da uns ‚unsere Jungs‘ Mäx, Max und Andi wegen Spielwochenende in der deutschen Bundesliga nicht zur Verfügung standen, half uns **Marina Brunello** am Spitzenbrett aus. An zwei spielte **Alman Durakovic**, der uns erst am Freitagabend wegen Krankheit zusagen konnte. Es ging weiter mit **Günther Wachinger, Alex Meier, Arthur Kruckenhauser und Matthias HeinzLeisenheimer**. Da auch der Lokalrivale eine starke Truppe an die Bretter bringen konnte, sollte ein ausgeglichener und kämpferischer Wettkampf zu erwarten sein.

Zum Spielverlauf: Marina hatte etwas Probleme mit einem rückständigen d-Bauern. Alman, Alex und Arthur diktierten das Geschehen, bei mir war eine beidseitig dynamische Stellung auf dem Brett und bei Matthias war, irgendwie nicht viel los'. Nach einer gerechten Punkteteilung von **Matthias**, gewann **Arthur** recht sicher. **Marina** erreichte leider nie wirklich Ausgleich und verlor kurz vor der Zeitkontrolle. Mit drei gutstehenden Partien gingen wir in die Verlängerung. **Alex** ‚schoß‘ uns mit einem gewinnbringenden Königsangriff in Führung. Nach über 5 Stunden konnte **ich** die Mehr-Quali verwerten und auch **Alman** bekam die gefährlichen Freibauern seines Gegners in den Griff und verwertete seinen Materialvorteil zum **4,5:1,5**.

Mit diesem Glücksgefühl gingen wir mit demselben Team am Sonntag gegen **Sparkasse Jenbach** an die Bretter. Die Eröffnungsphase war super. Marina hatte Entwicklungsvorsprung und Raumvorteil – Alman gewann einen Bauern – ich konnte eine schöne Druckstellung aufbauen – Alex stand strategisch sehr gut – Arthur konnte auf eine Mehrquali zählen – Matthias stand als Einziger unter starkem Druck.

Marina holte mit ‚einer **Traumpartie**‘ den ersten Punkt. Kurz darauf verwertete **Arthur** seinen Materialvorsprung sehr sicher.

Ich patzte etwas, mein Gegner konnte sich befreien und ich nahm das Remisangebot an. Leider bekam **Matthias** seine Stellung nicht mehr in den Griff, verlor Material und musste das ‚Handtuch werfen‘. Noch vor der Zeitkontrolle sollte der Wettkampf entschieden sein. **Alex** verstand die Stellung besser und gewann sehr souverän. **Alman** bekam nie Probleme und schraubte mit seinem Sieg das Endergebnis auf **4,5:1,5**.

Tabellenführung verteidigt!!

Nach über 5 Stunden waren alle Landesligapartien beendet und der Abbau konnte begonnen werden.

VIELEN DANK an unsere Mithelfer Daniel, Sebastian, Alex, Susi, Knut und Maurice!

Günther





Heimspiel in Gebietsklasse

Erster Saisonsieg

Nach einer spielfreien Auftaktrunde, einem Unentschieden gegen Kundl und einer Niederlage gegen den Top-Favoriten Jenbach 1, ging es in am 9. November 2019 in der 4. Runde zu Hause gegen die Spg Hall/Mils. Unsere Truppe **Knut Arnold**, **Ernst Paul**, **Stephan Forster**, **Patrick Daxauer** und **Hans Gruber** zeigte eine starke kämpferische Leistung und man konnte ihnen anmerken, dass alle bereit waren, den ersten Saisonsieg einzufahren.

Nach zwei Stunden legte **Patrick** schon mal vor und bezwang seine Gegnerin sehr sicher. Eine Stunde später gab Hans ein Dauerschach. ‚**Unser Hans**‘ überspielte seinen jungen Gegner nach Strich und Faden und opferte, wie Weltmeister Michael Tal in seinen besten Jahren, einen Läufer auf h7. Kurz vor der Mattsetzung stellte er aber einen Turm ein („hab grad a kloans Nickerchen g’halt’n“, meinte Hans nach der Partie). Beide waren dann mit der Punkteteilung hoch zufrieden. Kurz vor der Zeitkontrolle gab **Paul** remis. Leider belohnte er sich nicht für seine starke Partie, in der er von Anfang an dominierte und dann aber die Gewinnfortsetzung nicht fand. Nach der Zeitkontrolle musste **Knut** das Handtuch werfen. Ein verfehlter Abtausch nach der Eröffnung brachte ihn in eine passive Position, verlor einen wichtigen Bauern und kämpfte verbissen gegen die Niederlage an. Aber sein Gegner spielte stark, ließ nichts mehr anbrennen und konnte den vollen Punkt für sich verbuchen.

Jetzt musste es **Stephan** richten. Stephan bestrafte die verhaltene Eröffnung seines Gegners mit einem Bauerngewinn. Er wickelte dann in ein Turmendspiel ab, spielte sehr sicher und konnte, nach 5 Stunden, das ‚Siegtor‘ zum 3:2 schießen. Ein spannender und nervenaufreibender Wettkampf für alle Spieler und Zuschauer!

Herzlichen Glückwunsch – die Qualifikation für die Play-offs lebt.

Günther



Auswärtsspiel gegen Völs/HAK Ibk

2. Klasse

Es war nicht viel Verkehr auf der Autobahn und so waren **Knut**, **Stephan** und **ich** schon frühzeitig in Völs. Unsere Gegner waren auch bald da und als **Matthias** und **Franz** da waren, ging es auch schon los im Gemeindezentrum in Völs. Völs/Hak hatten eine gute Aufstellung zusammenbekommen. Es versprach, spannend zu werden.

Knut legte mal wieder eine Blitzpartie hin. Als ich mal hinschaute, kam es mir etwas brenzlig vor. Aber kurz darauf war die Partie schon vorbei und Knut hatte gewonnen. Matthias spielte einen Igelaufbau und schien etwas unter Druck zu stehen. Stephan und Franz spielten sichere Stellungen, jeweils mit Vorteilen. Mein Gegner hatte auch schnell gespielt, ich hatte mal eine Figur geopfert und letztlich Turm und 2 Bauern gegen zwei Leichtfiguren. Allerdings war mein König gefährdet, das hatte ich nicht genügend berücksichtigt. Mein Gegner sah das Gott sei Dank auch nicht und so konnte ich meine Stellung sichern und der d-Bauer ging zur Dame durch. 2:0. Leider konnte **Stephan** dann seine vorteilhafte Stellung nicht verwerten, 2:1. **Matthias** hatte sich nach beiderseitigen Ungenauigkeiten entknotet, aber Johannes Lerch wickelte alles ab und es blieben nur ungleiche Läufer mit baldigem, klarem Remis. **Franz** vergaloppierte sich leider mit seinem Springer und hatte einigen Aufwand, dass der Springer nicht verloren ging. Das Endspiel war aber dann nicht zu halten. **Endstand 2,5:2,5.**

Stefan



LANDESLIGA TIROL - 5. und 6. Runde

„Giganten-Treffen mit happy end“

Die ganze Schachwelt, vielleicht auch nur die Tiroler Schachszene oder doch nur die beiden beteiligten Vereine, warteten seit Saisonbeginn auf dieses ‚Giganten-Treffen‘ zwischen Schwarz und Schach ohne Grenzen an diesem Wochenende in der schönen Mehrzweckhalle der NMS Schwarz. ABER, es stand vorher noch die 5. Runde auf dem Programm. Hier trafen wir, mit der Aufstellung **Mäx Berchtenbreiter, Andi Ciolek, Günther Wachinger, Alex Meier, Arthur Kruckenhauser und Robert Heigermoser** auf die abstiegsbedrohte **Spielgemeinschaft Zirl/Landeck**.

Wer nur auf das Ergebnis 6:0 sieht, könnte meinen, ‚na ja a g‘mahte Wies‘n‘. Nein, nein, das war alles nicht so klar! O.k., **Arthur, Alex und ich** standen bereits aus der Eröffnung raus auf Gewinn und konnten nach 2 Stunden ein 3:0 vorlegen. **Mäx** musste gegen den Tiroler Spitzen-Jugendlichen Philipp Pali ganz schön beißen, **Andi** stand auf Bruch und **Heigi** hatte zwar einen Bauern mehr, aber sein Gegner wehrte sich sehr phantasievoll. Kurz vor der Zeitkontrolle verlor Andis Gegner den Faden und **Andi** wickelte mit einer Mehrfigur in ein gewonnenes Endspiel ab - ‚schwitz‘- 😊. Auch **Robert** verhinderte sehr akribisch jedes Gegenspiel und gewann letztlich doch sehr sicher. Was **Mäx** am Schachbrett leistet, ist für die meisten ‚Schach von einem anderen Stern‘. Kampf, Siegeswillen, Aufspüren kleinster Vorteile und eine selbstverständliche Verwertung mit leichter Hand. Philipp konnte einem leidtun – **6:0**.

DA WAR ES ENDLICH – **Schwarz – Schach ohne Grenzen!!** Was wurde alles im Vorfeld taktiert, spekuliert und gemutmaßt? Wer könnte beim Gegner alles spielen? Wie kann man die Mannschaft best möglichst verstärken? Die Wahrheit passiert genau auf 64 Feldern!! Bei uns sollten es diesmal **Mäx Berchtenbreiter, Max Hess, Andi Ciolek, Günther Wachinger, Alex Meier und Arthur Kruckenhauser** richten. Man merkte schon von Anfang an, wie verbissen und hoch konzentriert alle an die Bretter gingen. Irgendwie war es doch ein besonderer Wettkampf!

Die Eröffnungsphase lief ganz gut für uns. Mäx (mit Schwarz) hatte leichte strategische Vorteile, Max (W) holte sich einen Bauern, blieb aber in der Entwicklung zurück, bei Andi (S) war viel Dynamik in der Stellung, ich (W) konnte Druck aufs Zentrum ausüben, bei Alex (S) war’s ‚eher langweilig, weil alles symmetrisch‘ und Arthur (W) konnte eine vorteilhafte Vorbereitung ans Brett bringen. Nach drei Stunden schloß **Andi** eine strategische Meisterleistung zum 1:0 ab. **Max** gab den Mehrbauern wieder zurück, brachte seine Entwicklung zu Ende und die gerechte Punkteteilung wurde unterzeichnet. Bei Alex wurde es dann doch noch turbulent. Mit einem Bauern mehr, aber wenig Zeit gab **Alex** ein mannschaftsdienliches Remis, da alle Bretter vorteilhaft standen. Mich ‚ritt plötzlich der Teufel‘ und **ich** wollte die gute Position mit einem Königsangriff beenden. Leider wurde ich ausgekontert, vergab in Zeitnot eine gute Remischance und musste die Segel streichen – bitter, bitter. **Arthur** hatte eine +6 Stellung auf dem Brett, sah aber nicht die gewinnbringende Fortsetzung, wickelte in ein Endspiel 2 Türme gegen Dame ab, was halt nur remis war. -2,5:2,5. Über **Mäx** ist eigentlich alles gesagt! Wie er seinen IM-Kollegen Oliver Lehner an die ‚Wand spielte‘ und locker den Vorteil verwertete, ist Schach vom Feinsten. **3,5:2,5**.

Mäx spielt jetzt die dritte Saison für uns. Sein Score: **13 Spiele, 13 Siege!**

Günther





Unsere LL- Mannschaft: IM Maximilian Berchtenbreiter, FM Max Hess, FM Andreas Ciolek, FM Günther Wachinger, Alexander Meier, Arthur Kruckenhauser

Sieg im Stadtderby

5. Runde in der Gebietsklasse

In der nächsten der Gebietsklasse mussten wir beim Stadtrivalen **SK Kufstein** antreten, die an den ersten beiden Brettern zwei Landesliga erfahrene Spieler aufbieten konnten. Aber auch wir konnten mit **Dieter Schmid, Knut Arnold, Ernst Paul, Stephan Forster** und **Patrick Daxauer** gut dagegenhalten.

Die erste Spielstunde verlief allerdings alles andere als hoffnungsvoll. **Knut** kam mit Weiß nie zu einer vernünftigen Eröffnungsentwicklung, verlor die Dame und musste die Partie abgeben. Patrick ließ sich eine Leichtfigur einsperren und spielte mit Figur weniger weiter. Stephan war es anzumerken, dass er mit seinem aggressiv gewählten Aufbau nicht happy war. Paul hatte eine verschachtelte Bauernkette auf dem Brett und es war nicht klar, wie man diesen Betonaufbau knacken könnte. Dieter stand gedrückt, aber wer ihn kennt, weiß, dass er einfach ‚ein Kämpfer‘ ist. Nach zwei Stunden erhellten sich langsam unsere Mienen. **Patrick** hatte jetzt gegen seinen 8-jährigen Gegner drei Bauern für die Figur. Zielstrebig ließ er die Freibauern laufen, gewann die Figur zurück und verwertete seine Partie sehr sicher. **Herzlichen Glückwunsch** zu diesem Sieg und besonders **zum** heutigen **Geburtstag!!** Eine alte Weisheit lautet: gegen Kinder soll man ins Endspiel, hier haben sie die größten Probleme. Patrick hatte es vorgemacht und **Paul** tat es ihm gegen den 10-jährigen Bruder gleich. Aktivere Figuren und ‚schwupps‘ war eine Gewinnstellung auf dem Brett – 2:1. **Stephans** Niederlage war eine reine ‚Kopfsache‘. Er war in keiner Phase mit seinem gewählten Aufbau zufrieden. Man fühlt sich nicht wohl und spielt gehemmt, findet nicht die richtigen Pläne und die Fehler kommen von ganz alleine. Nach vier Stunden konnte sich **Dieter** langsam befreien, fand die richtige Abwicklung in ein Bauernendspiel und, richtig gezählt, der eigene Bauer läuft eher zur Dame – **SIEG – 3:2**.

Wie gesagt: Dieter ist ‚a zacher Knochen‘ 😊.

Wir haben jetzt 5:3 Mannschaftspunkte und im Januar stehen die beiden letzten Wettkämpfe gegen Jenbach 2 und in Absam an. Ein Sieg sollte für die Qualifikation zu den Play-offs reichen.

Günther

Heimspiel gegen den PSV am 30.11.2019

2.Klasse – Runde 5

Die Gäste waren pünktlich, wir auch und so startete der Kampf schon kurz vor zwei Uhr. Heute schaffte ich es, Knut zu überholen: mein Gegner spielte eine Abtauschvariante im Franzosen. Er zog aber zu oft mit der Dame herum und so hatte ich nach 10 Zügen schon Vorteil und nach 17 Zügen brach die weiße Stellung schon zusammen. Nach 27 Zügen war es dann auch schon aus. **Knut** spielte heute etwas verhalten und nutzte leider manche Gelegenheit nicht. Dennoch gewann er auch schnell. Matthias Stellung schaute da auch vielversprechend aus, bei Stephan war es etwas unklar. Dieter stand gut, aber ohne rechten Vorteil. Dann ging es schnell, **Dieter** machte Remis, **Stephan** brachte einen Bauern durch und gewann entscheidend Material. **Matthias** Gegner verteidigte sich umsichtig und so wurde die Partie auch remis. *Stefan*

	Schach Ohne Grenzen	Elo	Psv Tirol	Elo	4 : 1
1	Heinz-Leisenheimer, Matthias	1987	Wirtenberger, Markus	1806	½ - ½
2	Kell, Stefan	1848	Schaermer, Max	1523	1 - 0
3	Schmid, Dieter	1728	Unterweger, Andreas	1488	½ - ½
4	Arnold, Knut	1728	Schick, Guenter	1383	1 - 0
5	Forster, Stephan	1484	Marosits, Laszlo	1337	1 - 0



Zweites Wochenende in der Frauenbundesliga

Runden 4-6 in St. Veit/Glan

Nach einer Auftakt-Niederlage gegen den designierten Meister ASVÖ Pamhagen und zwei Siegen gegen Wulkaprodersdorf und Feffernitz in Linz, ging es diesmal wieder nach St. Veit/Glan. Die Anreise mit ‚Inas Mannschaftsbus‘ war problemlos und wir trafen überpünktlich in Kärntens Schach-Hochburg St. Veit ein. Unsere italienischen Mädels waren bereits mit dem Zug angereist.

Somit konnten wir mit **Marina Brunello, Tea Gucci, Anita Stangl und Eva Wunderl** gechillt zur 4. Runde gegen den **SK Dolomiten Bank Lienz** antreten. Da bei den Osttirolern diesmal die Spitzenbretter fehlten, sollte es eigentlich ‚a gmahte Wies’n‘ werden. Aber wie so oft, die ‚Wahrheit liegt auf dem Brett‘.

Nach zwei Stunden gewann **Marina** eine ‚Schach-Einbahnstrasse‘ locker und leicht. **Anita**, die aus der Eröffnung gut herauskam, fand leider nicht den richtigen Weg, kam in Zeitnot, brachte sich in eine schwierige Position und durfte letztendlich mit der Punkteteilung zufrieden sein. Mittlerweile überspielte **Tea** geduldig ihre Gegnerin und wickelte in ein gewonnenes Endspiel ab. **Eva** mühte sich von Anfang an und versuchte mit einem Königsangriff ihre junge Gegnerin beeindrucken zu können. Aber diese konnte alle Attacken abwehren, tauschte, was ‚das Zeug hielt‘ und hatte sich das Remis redlich verdient. – **Endstand – 3:1** – alles gut!

Zur 5. Runde kam dann **Christin** zum Einsatz und spielte statt Anita. Gegner war der **SK Dornbirn**. Es war ein sehr intensiver und zäher Wettkampf, der erst kurz vor der Zeitkontrolle die ersten Resultate brachte. **Christin** konnte in ein gewonnenes Bauernendspiel abwickeln und **Eva**, die einige bange Momente im Mittelspiel überstehen musste, vereinfachte in ein Remis-Turmendspiel. Das war’s – unsere beiden Italy-Girls standen auf Gewinn. **Tea** diktierte von Anfang an mit Schwarz das Spielgeschehen und konnte mit einem taktischen Trick die Quali erobern. Die Realisierung war zwar nicht einfach, aber Tea bewies große Übersicht und eine bärenstarke Technik. **Marina** zwang ihre Gegnerin bereits nach der Eröffnung in eine passive Stellung. Mit aktiven Türmen und der besseren Leichtfigur, war es nur eine Frage der Zeit, wann etwas Zählbares fallen würde. Endstand – 3,5:0,5. Das Abendessen mit Wiener Schnitzel und Kärntner Kasnudeln hatten sich alle mehr als verdient 😊

In Runde 6 folgte das Tiroler Lokalderby gegen den **SK Mayrhofen/Zillertal**. Wir spielten mit **Marina, Tea, Anita und Christin** und es sollte ein heißer Tanz werden.

Von Anfang an ging es bei Marina, Anita und Chrissi taktisch voll zur Sache, nur bei Tea war es ein ruhiges Abtasten.

Anita gewann eine Qualität, übersah aber kurz darauf eine Gabel. Leider hatte sie keine taktischen Schwindelchancen mehr und musste bereits nach 25 Zügen die Niederlage unterschreiben. Bei **Christin** kamen entgegengesetzte Rochaden ans Brett. Chrissi holte sich zwei Bauern, aber ihre Gegnerin hatte Kompensation mit Drohungen im Zentrum. Dazu kam mal wieder eine ‚satte Zeitnot‘. Aber Chrissi fand mit einer Minute auf der Uhr einen taktischen Schlag, der sofort gewann – Super 1:1.

Auch bei **Marina** waren die Könige auf unterschiedlichen Flügeln. Zunächst schien es, als hätte Marina die besseren Möglichkeiten und klaren Vorteil. Aber ein Einschlag auf ihrer Königsseite brachte die Entscheidung zu Gunsten ihrer Gegnerin. Mittlerweile konnte sich **Tea**, mit geduldigen Aktionen, zwei Bauern am Damenflügel holen. Aber die Verwertung war in diesem Schwerfiguren-Endspiel sehr mühsam. Ihr gelang dann ein Damentausch, musste dafür aber einen Bauern geben.

Nach 5 Stunden und fast 70 Zügen belohnte sie sich und uns für ihre konzentrierte Leistung mit einem Sieg zum 2:2. Somit konnten wir den **3. Platz** verteidigen und treffen am Schluss-Wochenende in Graz auf Steyr, St. Veit und Baden.

Günther



Heimspiel

5. Runde in der Gebietsklasse

Dieses Mal gibt's keinen Bericht, da wir nicht vor Ort waren, da wir unsere Frauen-Bundesligamannschaft nach Kärnten begleitet hatten.

Ina

	Schach Ohne Grenzen	Elo	Sparkasse Jenbach 2	Elo	1 ½ : 3 1/2
1	Schmid, Dieter	1731	Pirchner, Hans	1735	½ - ½
2	Arnold, Knut	1717	Gabriel, Wolfgang Dr.	1717	0 - 1
3	Wichmann, Bernd	1613	Esterhammer, Helmut	1494	½ - ½
4	Forster, Stephan	1472	Fercher, Alois	1447	½ - ½
5	Daxauer, Patrick	1229	Stiegernigg, Markus	1239	0 - 1



Glücklicher Sieg nach spannendem Krimi

2.Klasse – Runde 6

Als Tabellenführer, gemeinsam mit der Schachsport Union Innsbruck, ging es in Runde 6 nach Innsbruck zur **SPG SVI/ IVB**. Mit der Mannschaft **Matthias Heinz-Leisenheimer, Stefan Kell, Dieter Schmid, Bernd Wichmann und Stephan Forster** sollte die Tabellenführung verteidigt werden.

Aber bereits nach einer Spielstunde war ich, als Fahrer und Schlachtenbummler, einem Nervenzusammenbruch nahe. Bernd (mit Weiß) hatte einen Läufer eingestellt, Stefan (W) war die Eröffnung total missglückt und hatte einen Bauern Rückstand und Matthias (S) hatte alle Hände voll zu tun, seine Bauern- und Felderschwächen in den Griff zu bekommen. Mit dem Motto: ‚durch Aufgeben gewinnt man keine Partie‘ blieb nur noch das Fünkchen Hoffnung. Nachdem mein linker Daumen vom Drücken bereits blau war, konnte **Stefan** plötzlich seine Bauernmehrheit am Damenflügel in Bewegung setzen und zwang seinen Gegner zur Aufgabe. Sein sechster Sieg im sechsten Kampf!! Mittlerweile einigte sich **Stephan** bei vollem Brett auf eine Zugwiederholung und beide waren zufrieden. Leider schaffte es **Matthias** nicht mehr, seine Stellung zu flicken, verlor Material und Partie. Nach 3 Stunden stand es 1,5:1,5 – Dieter konnte in ein günstiges Endspiel abwickeln, aber noch war ‚nix fix‘. Bernd kämpfte immer noch ‚mit dem Rücken zur Wand‘. Stunde vier - mein rechter Daumen war mittlerweile abgestorben – gewann **Dieter** ein schönes Endspiel mit dem besseren Läufer – super – somit wenigstens ein MannschaftsUnentschieden. Aber es kam noch besser. Bernds Gegner opferte einen Turm, da er dachte, das wäre der Killer. Aber er hatte sich verrechnet. **Bernd** hatte plötzlich eine Quali mehr und setzte seinerseits an, den Gegner in ein Mattnetz zu ziehen. Und Bernd spielte sauber zu Ende – Sieg!! 3,5:1,5!!

Mittlerweile hatte mich Arthur angerufen, der mit den Kundlern unseren direkten Rivalen Schachsport Union ein 2,5:2,5 abgerungen hatte. Er persönlich holte ein lockeres Remis gegen Großmeister Cyril Marcellin! Ein perfekter Tag, aber leider mit zwei kaputten Daumen.

Günther



TIROLER BLITZ- und SCHNELLSCHACH MANNSCHAFTSMEISTERSCHAFT 2020

TMM Blitzschach 2019 / 2020

Das Siegerteam des Vorjahres **SCHACH OHNE GRENZEN** war wieder mit einer sehr starken Mannschaft zu diesem Turnier angetreten und man schaffte die Titelverteidigung souverän. Mit 14 (!) Punkten Vorsprung - mit insgesamt 28 Matchpunkten - konnte der Verein aus der Kufsteiner Region den **BLITZSCHACH MANNSCHAFTSMEISTERTITEL 2020** wieder gewinnen.

IM Maximilian BERCHTENBREITER, FM Max HESS, FM Andreas CIOLEK, FM Günther WACHINGER und **Arthur KRUCKENHAUSER** schafften insgesamt 60 Brettunkte und verloren kein einziges Match.

Rg.	Team	1a	1b	2a	2b	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6a	6b	7a	7b	8a	8b	Wtg1	Wtg2
1	Schach Ohne Grenzen	*	*	4	3	4½	4	5	4½	4	5	3½	4½	5	4½	3½	5	28	60,0
2	Sparkasse Jenbach	1	2	*	*	3	1	2	2½	3	3½	1½	4½	2½	5	3	2	14	36,5
3	Schwaz	½	1	2	4	*	*	3	2½	3	2	2	3	2	2½	5	4	14	36,5
4	Absam	0	½	3	2½	2	2½	*	*	2½	2	1½	2½	3½	3	3	3	14	31,5
5	Rochade Rum	1	0	2	1½	2	3	2½	3	*	*	3½	3½	4	1½	4½	2	13	34,0
6	Spg Fügen- Mayrhofen/Zillertal	1½	½	3½	½	3	2	3½	2½	1½	1½	*	*	2	3½	3½	2½	12	31,5
7	Spg Kufstein/Wörgl	0	½	2½	0	3	2½	1½	2	1	3½	3	1½	*	*	1½	3	10	25,5
8	Völs & Hak Ibk	1½	0	2	3	0	1	2	2	½	3	1½	2½	3½	2	*	*	7	24,5



TMM Schnellschach 2019 / 2020

Ähnlich souverän gewannen die Spieler von **SCHACH ohne GRENZEN** den **SCHNELLSCHACH MANNSCHAFTSTITEL 2020**. Mit nur einem Mannschaftsremis gegen das Zillertaler Team holten sie insgesamt 6 Siege, 13 Matchpunkte und 31 Brettunkte.

Rg.	Team	1	2	3	4	5	6	7	8	Wtg1	Wtg2
1	Schach Ohne Grenzen	*	2½	5	4½	5	5	4	5	13	31,0
2	Spg Fügen-Mayrhofen/Zillertal	2½	*	3	2½	2½	3	3½	3½	11	20,5
3	Schwarz	0	2	*	4	3	3½	4½	3½	10	20,5
4	Absam	½	2½	1	*	3½	3	3	3½	9	17,0
5	Rochade Rum	0	2½	2	1½	*	4½	3	4	7	17,5
6	Spg Kufstein/Wörgl	0	2	1½	2	½	*	3½	3	4	12,5
7	Sparkasse Jenbach	1	1½	½	2	2	1½	*	3	2	11,5
8	Völs & Hak IbK	0	1½	1½	1½	1	2	2	*	0	9,5



Auswärtsspiel in Absam - Viele Chancen nicht genutzt - Play-off nicht erreicht

Gebietsklasse Runde 7

In der Schlussrunde der Gebietsklasse Ost ging es für uns darum, mindestens ein Mannschafts-Unentschieden beim direkten Mitkonkurrenten **Absam** zu holen und uns somit für die Pay-offs zu qualifizieren. Mit diesem Ziel vor Augen traten wir mit **Dieter Schmid, Knut Arnold, Stephan Forster, Philipp Wagstätter und Patrick Daxauer** im Absamer Feuerwehrhaus an. Die Partien gegen die junge Absamer Truppe verliefen sehr spannend und ausgeglichen. Dieter (mit Schwarz) musste in einem ‚Drachen‘ arg kämpfen, um das Gleichgewicht zu halten. Knut (W) hatte von Anfang an gewohnte Stellungsbilder im ‚Italiener‘ und machte Druck im Zentrum. Stephan (S) glückte sehr schnell in einem ‚Slawen‘ aus und schickte sich an, die Initiative zu übernehmen. Philipp (W) griff im ‚Italiener‘ am Damenflügel an und Patrick (S) diktierte im ‚Franzosen‘ sehr schnell das Spielgeschehen. Leider stellte **Philipp**, in guter Position, die Dame ein und musste aufgeben. Kurz darauf aber konnte **Knut**, in einer stark geführten Partie, den Zentrumsbauern auf e5 gewinnen. Mit einem Turm-Einbruch in der e-Linie zwang er seinen Gegner zur sofortigen Aufgabe. **Patrick** eroberte einen Bauern am Damenflügel, wickelte in ein Turmendspiel ab und spielte sauber den Vorteil nach Hause – 2:1. Dieter verpasste im Mittelspiel einen befreienden Vorstoß im Zentrum, mit dem er sofort die Initiative hätte übernehmen können und versuchte seinen jungen Gegner am Damenflügel zu überlisten. Stephan spielte die Eröffnung und das Mittelspiel sehr stark, gewann erst einen Bauern, dann noch einen zweiten und wickelte in ein gleichfarbiges Läuferendspiel ab.

Dann nahm das Drama seinen Lauf. – **Dieter** opferte eine Quali und hoffte auf entscheidenden Vorteil. Aber sein Gegner konnte alle Angriffsversuche präzise abwehren und Dieter musste leider die Waffen strecken. **Stephan** dachte, er könnte in ein gewonnenes Bauernendspiel abwickeln, übersah aber einen Zwischenzug und landete in einem schwierigen Damenendspiel mit Minusbauer, das er letztendlich nicht mehr halten konnte.

Schade, schade – **2:3 verloren – 5:7** Mannschaftspunkte – Rang 6 –
Play-off nicht erreicht – **Ende der Saison.**

Günther



Mit einem blauen Auge davongekommen

2.Klasse – Runde 8

Ein schwerer Wettkampf stand unserer Mannschaft in der 2. Klasse beim **Jugend Schachklub Kundl** bevor, das war uns allen bewusst. Mit der Mannschaft **Matthias Heinz-Leisenheimer, Dieter Schmid, Bernd Wichmann, Franz Schober und Stephan Forster** sollte die Tabellenführung verteidigt werden.

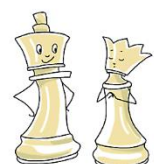
Leider missglückten Bernd (mit Schwarz), Franz (W) und Stephan (S) die Eröffnungen total. Bei Matthias (S) wurden sehr schnell die Damen getauscht und er lehnte zu Recht ein Remisangebot ab, denn die Stellung war eher angenehmer für ihn zu spielen. Dieter (W) stand sehr kompakt, aber sein Gegner bestimmte den Spielverlauf. Alles in allem, ein bescheidener Beginn und die Hoffnung auf etwas Zählbares war sehr gering. Bernd hatte, nach einem Doppelangriff, eine Figur weniger. Auch Franz verlor mit einer Springergabel eine Leichtfigur. Stephan gewann eine Quali, aber sein Gegner hatte dafür 2 verbundene Freibauern am Damenflügel – also eher schwierig.

In der vierten Spielstunde musste dann **Franz** die Segel streichen. Glücklicherweise stellte **Stephans** Gegner eine Figur ein und gab sofort auf – 1:1. **Matthias** spielte eine strategisch starke Partie, verdichtete schrittweise seine Vorteile und landete einen verdienten Sieg zur vorübergehenden Führung. **Dieter** konnte alle Drohungen geschickt abwehren und stand beim Remisschluß vielleicht sogar besser. **Bernd** spielte zwar tapfer weiter, aber es reichte nicht. – 2,5:2,5 – letztendlich ein schmeichelhafter Punktgewinn.

Günther



An dieser Stelle ein großes Dankeschön an ‚unseren Max‘, der sich wieder die Mühe gemacht hat, uns die Vorlage für diese Vereinszeitung zu erstellen!



Jugend-Erfolge

Schach ohne Grenzen gratuliert recht herzlich - Constantin wird Bayerischer Meister U8



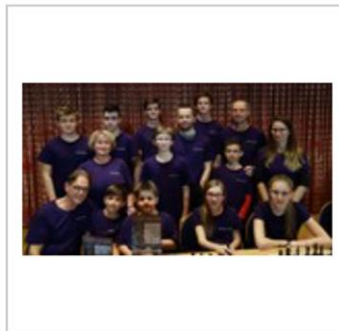
An diesem Wochenende [7. - 9. September 2019] wurden erstmals Bayerische Meisterschaften in dieser Altersklasse in Vorrang/Oberfranken ausgespielt.

Constantin spielte ein Super-Turnier: als 5. gesetzt, spielte er von Anfang an vorne mit! Mit seinen Siegen gegen seine direkten Verfolger setzte er sich bereits drei Runden vor Schluss an die Tabellenspitze und siegte mit 5,5 aus 7 in dieser Meisterschaft.

Schach ohne Grenzen gratuliert recht herzlich - Arthur erringt zweimal die Bronzemedaille bei Österreichischen Meisterschaften im Schnell- und im Blitzschach in der U16

An diesem Wochenende [29. November - 1. Dezember 2019] wurden die Österreichischen Meisterschaften der Jugend als Mannschaftsturnier in St. Veit/Glan ausgetragen. Ebenfalls dann auch noch die Jugendmeisterschaften im Rapid- und Blitzschach.

Arthur spielte drei gute Turniere: mit der Mannschaft belegte Tirol den 6. Rang. In den Einzelbewerben konnte Arthur zwei Bronze-Medaillen erspielen!





Arthur Kruckenhauser Landesmeister U18

LANDESMEISTERSCHAFTEN U8 - U18

Am 15. und 16. Februar 2020 fanden in Schloss Ambras die Jugend-Landesmeisterschaften statt.

Schach ohne Grenzen gratuliert Arthur recht herzlich zu seinem U18-Landesmeistertitel!

Mit dabei waren auch noch Patrick Daxauer (U16), Raphael Maté (U14) und Zeki Kirac (U12).

Aktuelle Berichte und Neuigkeiten



Schachrallye am 14. Dezember in Innsbruck

Mit sechs Schach-Kids fuhren wir zur sechsten und letzten Schach-Rallye in diesem Jahr!

Es gab auch die Gesamtwertung von allen Rallyes 2019.

Mit guten Platzierungen konnten wir unseren

Heimweg antreten:

im Schnellschach konnte sich Arthur wieder über einen 1. Platz freuen! In der Gruppe A ging Patrick als Sieger hervor, Gratulation dazu :-)

In der Gruppe B erspielte Matteo einen 4. Platz, Luis den 9., Marius den 12. und Zeki einen 8. Platz.



(Foto: Ina Anker mit Präsident Johannes Duftner)

Unsere Obfrau Ina, die fünf Jahre lang als Jugendreferenten für den Tiroler Landesverband tätig war, legte bei der Schluss-Jugendrallye ihr Amt nieder, um sich in Zukunft anderen Belangen im Tiroler Landesverband zu kümmern



ABSAGE aller Veranstaltungen des Tiroler Landesverbandes!

Aufgrund dieser neuen Entwicklungen, habe ich gemeinsam mit Johannes Duftner die Entscheidung getroffen, den Spielbetrieb der TMM Saison 2019/2020 in allen Klassen (Landesliga, 1.Klasse, 2.Klasse, Gebietsklasse) auf unbestimmte Zeit zu verschieben. In Absprache mit dem Jugendreferenten, ist die Schachrallye am 29.03.2020 ebenfalls abgesagt. Wann der Ligabetrieb weitergehen wird, können wir derzeit nicht vorhersagen.

Wir werden die weiteren Maßnahmen der österreichischen Bundesregierung abwarten und dem entsprechend Entscheidungen treffen.



Wir freuen uns jetzt auf den Start der nächsten Saison in der Tiroler Mannschaftsmeisterschaft,- hoffentlich im Herbst 2020 mit einer Mannschaft in der Gebietsklasse und einer Mannschaft in der 1. Klasse.

Außerdem treten wir erstmals in der Österreichischen 2. Bundesliga an! Und weiterhin sind wir in der 1. Österreichischen Frauen-Bundesliga vertreten.



Mit dieser Vereinszeitung möchten wir auch die Gelegenheit nützen um Unterstützung zu bitten: jegliche „Spende“ ist für uns eine große Hilfe!

Ob Jugendarbeit oder Mannschaftskämpfe in allen Ligen, der Sport kostet ...

Privaten Unterstützern danken wir ♥-lich!

Firmen können wir „Werbung“ anbieten: auf Dressen, bei Veranstaltungen, auf unserer Homepage ...

Wir werden unterstützt von:

Goldpartner



Wir bedanken uns bei der Stadt Kufstein für die Unterstützung!



Unser Sportdachverband, der so super für uns da ist!



Abteilung Sport

Silberpartner



Unser Vereinskonto in guten Händen!



Ein großer Dank an Richard Hirschhuber,
der uns als Sponsor großzügig unterstützt!

Bronzepartner



Vielen Dank an Rita Daxauer mit Familie für
die tolle Unterstützung unseres Vereins!